

# MP Bat 4 : im GAZ Ost

Autor(en): **Saxer, Markus / Horisberger, Oliver**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **96 (2021)**

Heft 9

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-977196>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# MP Bat 4: Im GAZ Ost

Von meinem Besuch des Militärpolizeibataillon 4 (MP Bat 4) in Walenstadt sind viele Eindrücke geblieben. Im Gespräch mit dem Kommandanten und der Truppe wird klar, was im WK besonders gut funktioniert und auch wo die Baustellen sind.

Ein Erlebnisbericht von Hptm Asg Markus Saxer

Das MP Bat 4 lädt ein und ich bin der Einladung nach Walenstadt gefolgt. Am frühen Morgen werde ich zuerst vom Presse- und Informations Offizier, Jonas Hugentobler, empfangen.

Kurz darauf trifft der Bataillonskommandant auf Platz ein. Oberstleutnant i Gst Oliver Horisberger ist ehemaliger Berufsoffizier beim Kommando Militärpolizei und inzwischen in der Privatwirtschaft als Senior Consultant im IT Bereich tätig.

✚ *Herr Kommandant, Sie befinden sich mittlerweile im zweiten Kommandojahr. Haben Sie Ihre Ziele mit dem Bataillon schon erreicht?*

Oberstleutnant i Gst Oliver Horisberger: Ich durfte von meinen Vorgängern ein sehr gut aufgestelltes Bataillon übernehmen. Das Bataillon ist mehrheitlich auf Kurs, ich setze gewisse Akzente und lege Schwergewichte in der Ausbildung und Führung.

Die letztjährige Dienstleistung fiel grösstenteils COVID-19-bedingt sehr kurz aus. Wir absolvierten nur den KVK um für mögliche Einsätze vorbereitet zu sein. Die fehlende Dienstleistung schränkte uns allerdings im Bereich der Ausbildung der Truppe, der Verbandsausbildung sowie der Kaderrekrutierung ein. Das holen wir nun auf.

Wir sind in diesem Jahr gut aufgestellt und profitieren vom neuen Reglement Militärpolizei. Das Reglement gibt uns die Basis und die genauen Vorgaben, was wir auszubilden haben.

✚ *Das Thema Alimentierung ist armeeweit in aller Munde. Wo steht das MP Bat 4?*



«Im Moment sind wir sehr gut aufgestellt», Oberstleutnant i Gst Oliver Horisberger kommandiert das MP Bat seit zwei Jahren.

Horisberger: Im Moment sind wir in allen Funktionen und Bereichen sehr gut aufgestellt. Leider trifft dies auf die Ausrüstung nicht zu. Im Moment kann die Armee nur über Material für anderthalb Militärpolizeibataillone verfügen. Das ist sehr weit weg von der vorgesehenen vollständigen Ausrüstung aller Verbände.

Konkret heisst das: Das Ostschweizer MP Bat 4 rückt grösstenteils in die Westschweiz ein, um das Material zu fassen und transportiert dieses in den Raum Ostschweiz, um den WK durchzuführen. Das ist organisatorisch und ökologisch unvorteilhaft. Idealerweise wird die vollständige Ausrüstung im Raum Ostschweiz für unseren Verband gelagert und anschliessend über einen kurzen Weg an den WK-Standort transportiert und gefasst werden.

✚ *Mit der Verdoppelung der MP Bataillone (von zwei auf vier) wurde eine neue Funktion eingeführt. Der bisherige Militärpolizeigrenadier wird ergänzt mit dem Militärpolizei-Sicherungssol-*

*dat. Gibt es da Konkurrenz zwischen den beiden Funktionen?*

Horisberger: Ja es ist nicht ganz unproblematisch und gewisse Spannungen treten auf. Wir begegnen der «Konkurrenzsituation», indem wir klare Zuständigkeitsbereiche festlegen und den Force Mix für die Erfüllung der Aufträge forcieren. Die AdA haben so die Möglichkeit, sich im Verbund kennenzulernen und gegenseitig zu ergänzen.

Wir verfügen im MP Bat 4 über einen Stab, eine MP Stabskp, eine MP Gren Kp sowie über zwei MP Kp. Die MP Sicherungssoldaten bilden aufgrund der Masse den Amboss, währenddem die MP Grenadiere aufgrund der Robustheit als Hammer eingesetzt werden. Die Vielseitigkeit im Verbund der beiden Funktionen kann so optimal kombiniert und eingesetzt werden.

✚ *Wie sieht es mit Echtheitsätzen aus?*

Horisberger: Durch die höhere Anzahl der MP Bat ist die Wahrscheinlichkeit von Echtheitsätzen besser verteilt und somit seltener geworden. Unser Schwesterbataillon, das MP Bat 3, hat letztes Jahr im Rahmen der COVID-19-Einsätze das Grenzwachtkorps erfolgreich unterstützt. Ich bin überzeugt, dass das MP Bat 4 einen solchen Einsatz leisten und meistern kann.

✚ *Herr Kommandant, vielen Dank für das Gespräch.*

Gleich anschliessend werde ich mit der Leitzentrale des Gefechtsausbildungszentrums Ost vertraut gemacht. Die gesamte Häuserkampfanlage Aeuli, die einige Leser vielleicht noch aus ihren früheren Dienstleistungen kennen, ist mittlerweile mit Videokameras bestückt.

Jeder Winkel kann so eingesehen und aufgezeichnet werden. Auf St. Luzisteig gibt es eine vergleichbare Anlage, die sich mehr für Übungen im Kampf im Gelände eignet. Das Aeuli wird für das Üben des Kampfes im überbauten Gelände genutzt. Die AdA werden dazu mit Lasersendern und Laserempfängern ausgerüstet.

Damit sind annähernd reale Gefechte auf Gegenseitigkeit gut simulierbar. Die Laser bestehen aus einer ungefährlichen Leistungsklasse. Somit entsteht keinerlei Gefährdung für die übenden Soldaten. Vergleichbare Varianten dieser Technik

stehen für die leichten MG, 12,7 mm Bordgeschütze auf dem GMTF und Piranha, Handgranaten, Panzerfäuste und als Artilleriebeschuss zur Verfügung. Wer sich am falschen Ort aufhält, wenn «Beschuss» kommt, dessen Anzug reagiert auf Laserimpulse.

Als Konsequenz wird die eigene Waffe gesperrt oder es wird eine Verwundung angezeigt, die wiederum eine Reaktion des Einheitssanitäters erfordert. Einziger Nachteil: Für die persönliche Waffe der MP, die Pistole Glock 17, stehen keine Simulationsgeräte zur Verfügung.

Ich hatte beinahe den ganzen Tag die Gelegenheit, immer wieder einzelne Übungssequenzen zu beobachten. Zentral ist die Konferenzschutzübung auf Stufe Kompanie.

Am Vortag übernahm eine Kompanie des MP Bat 4 das Dorf Aeuli, durchsuchte sämtliche Räumlichkeiten um allfällige Störer zu finden und festzunehmen. Diese versuchten wiederum, sich in den späteren Konferenzort einzuschleichen und Gegenaktionen durchzuführen. Das Gelände, insbesondere das eigentliche Konferenzzentrum, wurde gegen Einflussnahme von Dritten gehärtet und einer weiteren Kompanie am nächsten Tag übergeben.

Die eigentliche Konferenz erfolgte am Tag meines Besuches. Am folgenden Tag, so viel wurde mir verraten, sollten dann die Nacharbeiten und der Abschluss durch eine weitere Kompanie erfolgen. Die Kompaniekommandanten wurden mit verschiedenen Szenarien vor unterschiedliche Herausforderungen gestellt und hatten unterschiedliche Mittel anzuwenden, um die ihnen befohlenen Aktionen durchführen zu können.

Unter anderem wurden durch ideologische Gegner der Konferenz eine Blockade durchgeführt, die ein Detachement im polizeitaktischen Ordnungsdienst aufzulösen hatte. Selbstverständlich im Rahmen der Verhältnismässigkeit. Weitere Störmassnahmen und Demonstrationen folgten an verschiedenen Stellen im Äuli.

Die Truppen hatten rasch und entschieden zu reagieren und die korrekten Mittel verhältnismässig richtig anzuwenden. Am frühen Nachmittag wurde das Zentrum der Störer festgestellt und sollte durch das Eingreifelement der Kompanie ausgehoben werden. All dies geschah un-



Bild: YBS

**Das MP Bat 4 verfügt über 2 MP Sicherungskompanien und eine MP Grenadierkompanie.**

ter den wachsamen Augen der Videokameras die eine sehr rasche und detaillierte Analyse zugunsten der Übungsleitung ermöglichten.

**Zwei Soldaten erzählen**

In einer ruhigen Phase hatte ich die Gelegenheit, mit zwei jungen Angehörigen des MP Bat 4 zu sprechen.

Sdt Djukic, von Beruf Boden-/Parkettleger leistet den zweiten WK, Sdt Williams, kaufmännischer Angestellter, ist ein sogenannter Hamburger im ersten WK. Beide sind MP Sicherungssoldaten und haben ihre RS in Sion absolviert.

**+** *Sie sind sicher mit gewissen Vorstellungen in die RS eingerückt und haben jetzt Ihren ersten WK angetreten. Werden Ihre Erwartungen erfüllt?*

(Beide) Ja, auf jeden Fall. Nicht hundertprozentig, aber im Grossen und Ganzen haben wir etwa das erlebt, was wir uns vorgestellt hatten.

**+** *Wie fühlen Sie sich als relativ frisch ins MP Bat 4 eingetretene AdA?*

Djukic: Das Überraschende an meinem zweiten WK war, wie wenig Leute, die ich in meinem ersten WK letztes Jahr kennengelernt hatte, ich dieses Jahr wiedergetroffen habe. Das hätte ich so nicht erwartet. Williams: Ich bin sehr gut aufgenommen worden. Keine Klagen.

**+** *Was haben Sie an persönlichen Erwartungen an diesen WK?*

Wir sind sehr gespannt auf die grosse Übung Anfang nächster Woche. Ich gehe davon aus, dass es lange und intensive Tage

werden. Die Temperaturen werden uns, wie heute auch, wohl zu schaffen machen. Insbesondere mit der ganzen Ausrüstung und Schutzkleidung.

**+** *Gehen Sie zufrieden nach Hause?*

Djukic: Ja, auf jeden Fall, es war streng und anspruchsvoll, aber ich bin zufrieden.

Williams: Ich bin etwas erstaunt, von Kollegen in anderen Waffengattungen höre ich von lockeren WK's. Das ist mit der Intensivität, vor allem in den Übungen, ähnlich wie in der RS. Dennoch bin ich sehr zufrieden.

**+** *Vielen Dank für das Gespräch, guten Dienst weiterhin.*

Mit dem Übergang zu der nächsten Übungssequenz beende ich meinen Besuch beim MP Bat 4, mit einem herzlichen Dank für den Einblick. **+**



**Durch die höhere Anzahl der MP Bataillone ist die Wahrscheinlichkeit von Echtheitsätzen besser verteilt und somit seltener geworden.**